

Hochverehrte Excellenz

In Verfolg des Schreibens Eurer Excellenz vom 15.

September 1930 beehre ich mich mitzuteilen, dass die von

mir im Auftrage und auf Kosten der staatlichen ägyptischen

Altertumsverwaltung unternommenen Ausgrabungen in Aniba

(Nubien) am 15. November 1930 begonnen und am 5. März 1931

abgeschlossen worden sind. Die Grabungen haben ein überaus

reiches Ergebnis geliefert: die Stadtruine von Aniba wurde

untersucht, und ihr Plan genau festgestellt; eine Siedlung

der Nubier aus der Zeit des Mittleren Reiches (um 2000 v.

Chr.) wurde entdeckt und sorgfältig ausgegraben; endlich

wurde ausser kleineren Friedhöfen der grosse nubische Fried-

hof aus der Zeit des Mittleren Reiches, dessen Freilegung

von mir 1914 in Angriff genommen worden war endgültig erle-

dig und dabei etwa 500 neue Gräber untersucht. Einen vor-

läufigen kurzen Bericht über die Ergebnisse der Campagne

will ich demnächst mit einigen Abbildungen in den "Fortschri-

ten und Forschungen" veröffentlichen.

Die mir von der Notgemeinschaft der Deutschen Wissen-

schaft bewilligten RM 1000.- sind entsprechend meinem Antra-

ge vom 20. Juni 1930 verwendet worden, um die beiden wissen-

schaftlichen Hilfsarbeiter Dr. A. Langsdorff und Dipl. ing.

Hans Schleif zu besolden. Ich habe ausser dem ursprünglich

beabsichtigten archäologischen Assistenten auch noch einen

Architekten für die Ausgrabungsarbeit hinzuziehen müssen;
für beide war ein Gesamtaufwand von rd. RM 10 000.- nötig.
Dieser Betrag ist durch die Bewilligungen der Notgemein-
schaft und des Auswärtigen Amtes von je RM 1000.-, sowie
durch Zuwendungen, die mir von privater Seite und von der
Sächsischen Akademie der Wissenschaften zufließen gedeckt
worden.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung und mit
wiederholtem Danke für die mir von der Notgemeinschaft ge-
währte Beihilfe bin ich

Eurer Excellenz ganz ergebener

